

ARCHIV

Archivsuche > > Suchergebnis

Dienstag, 4. März 2008 | Obertoggenburg

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Jetzt erst recht Bäume pflanzen

Aktion des Landschaftskonzepts Neckertal als Reaktion auf den Feuerbrand

Neckertal. Der Feuerbrand hat im vergangenen Jahr auch im Neckertal schlimm zugeschlagen. Gebietsweise musste fast ein Drittel der Kernobstbäume gerodet werden. Aus diesem Grund hat das Landschaftskonzept Neckertal die Verbilligungsaktion für Bäume verlängert.

Die heimtückische Bakterienkrankheit Feuerbrand befällt Quitten-, Birn- und Apfelbäume und kann sie innert kurzer Zeit zum Absterben bringen. Übertragen wird die Ansteckung vor allem durch Bienen, aber auch durch Vögel, verschiedene Insekten und durch Menschen, hier insbesondere durch Werkzeuge. Eine Rettung der befallenen Bäume kann durch kräftigen Rückschnitt der kranken Äste erreicht werden – mit anschliessender Desinfektion von Werkzeug und Händen, um weitere Verbreitung zu verhindern. Die Verluste sind in der Landschaft unübersehbar, denn gerade die grossen, alten Bäume mussten meistens gefällt werden wenn sie befallen waren, weil ein Rückschnitt kaum machbar gewesen wäre.

Entwicklung ist unklar

Niemand kann voraussagen wie sich die Feuerbrandbedrohung weiter entwickeln wird. Die Ausbreitung ist in erster Linie vom Wetter abhängig. Warmes Wetter begünstigt die Vermehrung der Bakterien. Die in Medien hochgespielten Gegenmittel sind – egal ob Antibiotika oder bio-zugelassene Hilfsmittel eingesetzt werden – bei den zerstreut wachsenden, grossen Hochstammobstbäumen technisch kaum anwendbar. Wir müssen befürchten, dass mittelfristig noch mehr Hochstammbäume der aus Amerika eingeschleppten Seuche zum Opfer fallen werden. Angesichts der Verluste und der unsicheren Zukunft zu resignieren und auf die Pflanzung von Obstbäumen zu verzichten, wäre der falsche Weg. Will man die landschaftlich und ökologisch unersetzbaren Obstgärten erhalten, müssen junge Hochstammobstbäume gepflanzt werden – möglichst viele, um auch gegen eine allfällige erneute Epidemie bestehen zu können.

Pflanzaktion und Schnittkurs

Das Landschaftskonzept Neckertal (siehe Kasten) hat bereits letztes Jahr die Pflanzung von Obst- und Feldbäumen mit einer Verbilligungsaktion unterstützt. Diese Aktion wird nun gerade auch wegen der Feuerbrandverluste verlängert. Die Hochstammbäume werden für nur 20 Franken (statt 80 bis 100 Franken) abgegeben, inklusive einem Akazienpfahl, Stammschutzröhren und Bindschlauch. Zur Auswahl stehen mehrere hundert Sorten, sowie ausgewählte Feldbäume (Linde, Eiche, Ahorn u. a.). Feuerbrandresistentere Arten werden besonders empfohlen. Am kommenden Samstag, 8. März wird zudem ein Obstbaumschnitt-, Pflanz- und Pflegekurs angeboten. (pd)

Information, Beratung und Anmeldung für die Pflanzaktion und den Baumschnittkurs über Pavel Beco, Albisboden, 9115 Dicken, Telefon 071 377 19 24, E-Mail: pavel.beco@bluewin.ch.

Lebensraum mit Vielfalt

Das Landschaftskonzept Neckertal ist ein Projekt der fünf Gemeinden Oberhelfenschwil, Mogelsberg, Brunnadern, St. Peterzell und Hemberg. Finanziert wird es von Fonds Landschaft Schweiz, Amt für Raumentwicklung, Kantonsforstamt, Mava-Stiftung für Naturschutz und Sophie und Karl Binding-Stiftung. Das Landschaftskonzept fördert die Lebensraum- und Artenvielfalt. Zu den mitfinanzierten Massnahmen gehören Waldauslichtungen, Waldrandgestaltung, Pflanzung von Hochstamm und Einzelbäumen sowie Hecken, Pflege von

Freiwilligkeit. Ein Falblatt und Auskünfte sind erhältlich bei der Projektleitung,
Gemeindekanzlei, 9621 Oberhelfenschwil, 071 375 66 75, siehe auch www.lk-neckertal.ch. (hs)

© 1997–2008 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien
